

Aus der Gemeinderatssitzung vom 25. Juli 2018

Umbau und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Meckenbeuren

Einstimmig spricht sich der Gemeinderat dafür aus, die Planungen / Fachplanungen / Leistungen an folgende Büros zu vergeben:

- HOAI § 34 Gebäude und Innenräume,
Leistungsphasen 2 – 5 (Vorplanung – Ausführungsplanung):
Architekturbüro Baumann, Meckenbeuren
- HOAI § 34 Gebäude und Innenräume,
Leistungsphasen 6 – 8 (Vorbereiten der Vergabe – Objektüberwachung):
Ingenieurbüro Kübler, Langenargen
- HOAI § 51 Tragwerksplanung,
Leistungsphasen 1 – 5 (Grundlagenermittlung – Ausführungsplanung):
Ingenieurbüro Fischer, Neukirch
- HOAI § 53 Technische Ausrüstung Heizung/Lüftung/Sanitär/Elektro,
Leistungsphasen 1 – 9 (Grundlagenermittlung – Objektbetreuung):
Planungsbüro Vogt und Feist, Ravensburg

Auf Grundlage der Feuerwehrbedarfsplanung, der externen Bewertung dieser Bedarfsplanung und der mittelfristigen Finanzplanung der Gemeinde Meckenbeuren, ist für den Standort Feuerwehrgerätehaus Meckenbeuren, Bernd-Rosemeyer-Straße der Umbau des Bestandsgebäudes und die Erweiterung zur bevorstehenden Realisierung zu planen. Hierzu fanden Fachgespräche mit dem Zuschussgeber, vertreten durch Kreisbrandmeister Henning Nöh, der Führung der Feuerwehr Meckenbeuren, verschiedenen Fachplanern sowie Kämmerer Simon Vallaster und Ortsbaumeister Axel Beutner statt.

Von Seiten der Verwaltung wird angestrebt, die Planung bis zum Baugesuch noch in 2018 abzuschließen, um nach Vorliegen einer Baugenehmigung in 2019 mit der Umsetzung beginnen zu können.

Rahmenplan Liebenau

Bei zwei Enthaltungen wird der Rahmenplan Liebenau als Grundlage für den Generalbebauungsplan Liebenau mehrheitlich gebilligt.

Bürgermeisterin Elisabeth Kugel informiert, dass die Gemeinde beabsichtigt für den Ortsteil Liebenau einen Generalbebauungsplan zu erstellen, damit eine geordnete bauliche Entwicklung gewährleistet werden kann. Aufgrund der Größe des Projekts wurde dem Bebauungsplanverfahren die Entwicklung eines Rahmenplans vorgeschaltet, in dem wesentliche Ausgangslagen und Entwicklungspotentiale bereits im Vorfeld erarbeitet und abgestimmt werden.

Da die Stiftung Liebenau wesentlicher Bestandteil einer solchen Entwicklung ist und nicht nur auf ihren Bereich, sondern auf den ganzen Ortsteil wirkt, war sie an der Entstehung des Rahmenplans partnerschaftlich eingebunden.

Gerade auch im Hinblick auf notwendige bauliche Veränderungen bezüglich der sich stetig ändernden gesetzlichen Voraussetzungen im Stiftungsbereich macht ein gemeinsam entwickeltes Konzept Sinn. Auf dem stiftungseigenen Gelände zeichnen sich aufgrund dessen umfangreiche Baumaßnahmen ab, die auch Veränderungen in der vorgelagerten, gemeindeeigenen Infrastruktur zur Folge haben könnten und somit das öffentliche Interesse tangieren. Vor allem im verkehrlichen Bereich sieht die Gemeinde die Möglichkeit, öffentliche Wegeverbindungen zu optimieren und auf zukünftige Bedürfnisse anzupassen. Auch möglicherweise gemeinsam genutzte

Liegenschaften wie Feuerwehr, Sport-/Bolzplatz usw. können in der Planung Raum finden.

Vor diesem Hintergrund wurde gemeinsam mit der Stiftung und dem Planungsbüro Pesch Partner aus Stuttgart der Rahmenplan entwickelt, der von Dipl.-Ing. Mario Flammann in der Gemeinderatssitzung vorgestellt wurde.

Wie Judith Biegert vom Bauamt der Gemeinde zur weiteren Vorgehensweise informiert, soll der Rahmenplan nach der Billigung durch den Gemeinderat auf der Homepage der Gemeinde als Informationsgrundlage für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger veröffentlicht werden.

Des Weiteren ist eine Informations- und Bürgerbeteiligung für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger im Herbst 2018 geplant. Daran schließt sich dann die Erstellung eines Bebauungsplanentwurfs an, in dem die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger soweit möglich bereits berücksichtigt werden. Der Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans Liebenau soll Ende 2018/Anfang 2019 erfolgen.

Quartalsbericht Finanzen

Im Quartalsbericht über die Gemeindefinanzen informiert der Leiter des Steueramtes, Daniel Kowollik, dass zum Stand 30.06.2018 folgende Einnahmen zu verzeichnen sind:

<u>Einnahmen</u>	<u>Erfüllungsquote zum Haushaltsansatz</u>
Gewerbsteuer 5.803.000 €	49 % v. Haushaltsansatz (11,8 Mio. €)
Grundsteuer 1.018.000 €	54 % v. Haushaltsansatz (1,871 Mio. €).
Einkommensteueranteil 2.529.000 €	28 % v. Haushaltsansatz (9,120 Mio. €)
Umsatzsteueranteil 667.000 Euro	48 % v. Haushaltsansatz (1,4 Mio. €)
Schlüsselzuweisungen 1.280.000 €	62 % v. Haushaltsansatz (2,049 Mio. €)
Familienlastenausgleich 337.000 €	50 % v. Haushaltsansatz (676.000 €)
Grundstückserlösen 870.000 €	29 % v. Haushaltsansatz (3 Mio. €)
Zuschüsse 1.011.000 €	35 % v. Haushaltsansatz (2,916 Mio. €)
Sonstige Einnahmen 2.139.000 €	12 % v. Haushaltsansatz (17,246 Mio. €).

Kreditaufnahmen sind im Haushalt 2018 nicht vorgesehen und werden auch nicht erforderlich sein, informiert Steueramtsleiter Daniel Kowollik weiter.

Zu den Ausgaben (Stand 30.06.18) informiert Daniel Kowollik wie folgt:

<u>Ausgaben</u>	<u>Erfüllungsquote zum Haushaltsansatz</u>
Gewerbsteuerumlage 552.000 €	25 % v. Haushaltsansatz (2,185 Mio. €)
Kreisumlage 3.282.000 €	46 % v. Haushaltsansatz (7.213 Mio. €)
Finanzausgleichsumlage 2.451.000 €	47 % v. Haushaltsansatz (5,263 Mio. €)
Orts- und Regionalplanung 81.000 €	17 % v. Haushaltsansatz (484.000 €)
Grunderwerb 10.000 €	1 % v. Haushaltsansatz (1,5 Mio. €)
Baumaßnahmen 2,087 Mio. € (ohne Straßen)	23 % v. Haushaltsansatz (9,183 Mio. €)
Erschließung/ Straßen 112.000 €	5 % v. Haushaltsansatz (2,351 Mio. €)
Personalausgaben 4,130 Mio. €	42 % v. Haushaltsansatz (9,727 Mio. €)
Sonstige Ausgaben 3,729 Mi. €	31 % v. Haushaltsansatz (12,172 Mio. €)

Der geplante Grunderwerb ist laut Daniel Kowollik noch nicht vollzogen. Der größte Teil der Ausgaben für Baumaßnahmen wie zum Beispiel für den Neubau der Sporthalle Meckenbeuren wird wohl im dritten und vierten Quartal 2018 zu erwarten sein. Die Tilgung von Darlehen schlägt im ersten Quartal mit 115.000 € und im

zweiten Quartal mit 528.000 € zu Buche. In der Gesamtschau, so Steueramtsleiter Kowolik, wurden vom Haushaltsvolumen (50 Mio. €) bislang Einnahmen in Höhe von 15.654.000 € und Ausgaben von 16.433.000 € getätigt.